

Beiträge zur Ottersleber Ortsgeschichte

Lose Blattsammlung

„Die Historie unseres Eichplatzes“

Dieser Beitrag besteht aus 3 Textseiten mit Bildern. Er beschreibt den Eichplatz in Ottersleben.

Hier ein kurzer Ausschnitt:

Der Eichplatz, heute Ortsmittelpunkt und Festplatz, war vor 200 Jahren noch ein Anger vor dem Dorfe. Er entstand durch die Dorferweiterung und den Straßenbau aus einer Straßenspinne.

Um 1820 wurde die Halberstädter Chaussee fertiggestellt. Damit verschwand die Heerstraße, die vom alten Buttenkrug quer über die heutige Geschwister-Scholl-Straße und weiter Richtung Schwarzer Weg verlief. Durch die Bebauung des Feld-Thies entstanden die verlängerte Magdeburger Straße und die Geschwister-Scholl-Straße (früher Wanzleber Straße). Im Süden erreichte die geradegelegte Schmiedestraße (1852) den Platz. Im Nordosten entstand die heutige Ernst-Wille-Straße durch Bebauung der Maulbeerplantage südlich des Friedhofes. Im Norden entstand eine schmale Straße als Anbindung des Königsweges, des Frankefeldes und des Schwarzen Weges. So bildeten 6 Straßen mit ihren Pflasterstreifen unter Freilassung von großen unbefestigten Flächen den heutigen Eichplatz. Die einzige Zierde des Platzes war eine Eiche, die in einem Staket-Rund stand und mit Feldsteinen umgeben war. Diese Eiche wurde am 13.6.1897 aus dem Forst Friedrichsruh als Spende geliefert und am 21.6.1897 feierlich gepflanzt. Sie wuchs nur kümmerlich und wurde im November 1921 entfernt (politische Gründe?). Am 13.4.1922 wurde an gleicher Stelle eine von der Gärtnerei Schrader gelieferte Linde gepflanzt. Ob dieser Baum eingegangen ist, oder bei der 1. Platzgestaltung 1937 beseitigt wurde, ist nicht bekannt.